

14/15



BNA-Schulungszentrum



Biotope schützen
Natur bewahren
Arten erhalten

BNA newsletter

Grußwort des BNA-Präsidenten Walter Grau

Bild rechts:
BNA-Präsident
Walter Grau,
Mitbegründer des
BNA und seit 1985
ununterbrochen Vize-
präsident sowie seit
2011 Präsident



*Frohe
Weihnachten*



Das BNA-Präsidium empfiehlt den Mitgliedern den langjährigen und bewährten bisherigen Vizepräsidenten Kurt Landes erneut für das BNA-Präsidium

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des BNA:

Am Ende eines Jahres ist es guter Brauch einen Blick zurück, aber insbesondere auch in die Zukunft zu werfen. 2015 war für den BNA ein schwieriges und doch sehr erfolgreiches Jahr. Der Jahresbeginn war problematisch. Meine geplante Herzoperation ist gut verlaufen, hatte aber Begleiterscheinungen, die mich auch heute noch belasten. Lorenz Haut hatte ebenfalls überraschend eine Herzoperation. Er war dadurch für einige Wochen für die aktive Arbeit des BNA nur bedingt verfügbar. Wir haben diesen nicht planbaren Umstand aber gut überstanden, da die beiden Vizepräsidenten Dr. Gisela von Hegel und Kurt Landes und unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle weitere Aufgaben übernommen haben. Hierfür meinen herzlichen Dank!

Insbesondere durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel war aber immer eine Abstimmung aller Beteiligten möglich, so dass alle Aktionen und Entscheidungen in großer Übereinstimmung getroffen werden konnten.

Lorenz Haut hat im letzten BNA-Newsletter (13) bereits die wesentlichen Aktivitäten, Termine, Gespräche

und Stellungnahmen geschildert.

Wichtig war, dass wir unsere Ausarbeitungen und Positionen sehr aktuell und schnell dank Internet und E-Mail unseren Mitgliedern, der Politik, den Verwaltungen und der Fachpresse zur Verfügung stellen konnten. Der BNA-Newsletter hat sich bewährt und gilt heute als wertvolle Informationsquelle bei allen Natur-, Arten- und Tierschutzfragen.

Die Gründerväter des BNA, Karl-Heinz Spitzer (damals Präsident der AZ), Theo Pagel (Vater des Kölner Zoodirektors Theo Pagel), Heinz A. Pajain (Vorsitzender der Estrilda), Gerd Eggers (VDA), Walter Grau, Ulrich Schöttgen, Werner Büngener (alle VVP) und Prof. Georg Horn als 1. Präsident (DGHT) haben damals den BNA als Interessengemeinschaft zur Durchsetzung einer sachgerechten Artenschutz-Politik und gegen eine überzogene Bürokratie gegründet, die eine Haltung von exotischen Tieren in Menschenobhut erheblich erschwert oder unmöglich gemacht hätte. Sie erinnern sich: Man wollte „Positivlisten“ einführen.

Der BNA hat mit Einbringung unseres Sachverstands das Schlimmste verhindern können und eine weitere Haltung exotischer Tiere und Pflanzen in privater Obhut ermöglicht. Diese umfassende Artenschutzbürokratie konnten wir leider nur bedingt zurückdrängen. Insbesondere im Artenschutz sollte der Abbau der unsinnigen Bürokratie (unnötige Meldepflicht für viele Tierarten) in 2016 eine der Schwerpunktaufgaben des BNA sein.

Wir haben damals nicht ahnen können, welche Bedeutung der BNA bei der Thematik Natur-, Tier- und Artenschutz gewinnen würde.

Die Probleme sind heute aber ähnlich wie damals. Der Begriff „Positivliste“ und erhebliche bürokratische Regelungen im Tierschutz werden diskutiert und als Forderungen an die Politiker für Gesetzgebungsverfahren gestellt. Bei Realisierung dieser Forderung wäre ähnlich wie damals nur noch sehr begrenzt die private Haltung von exotischen Tieren möglich.

Es wäre für alle Betroffenen wünschenswert, wenn wir es im Jahr 2016 schaffen würden, alle Tierhalter/Tierhalterverbände wieder an einen Tisch zu bringen, um die anstehenden Probleme gemeinsam zu beraten und Vorschläge abzustimmen.

Der BNA wird auch 2016 seinen Sachverstand und seine Kontakte einbringen, um sachgerechte Haltebedingungen unter Respektierung des Tierwohls zu ermöglichen.



Das BNA-Präsidium empfiehlt den Mitgliedern den Umweltjuristen und Ministerialdirektor a. D., **Dr. Gerhard Emonds**, als BNA-Vizepräsident

Lorenz Haut hat im Newsletter 13 bereits personelle Veränderungen angekündigt.

Herr Walter Jacksch verstärkt unser Team am 01.01.2016 und wird als Nachfolger von Lorenz Haut nach einer Einarbeitungsphase die Geschäftsführerposition zum 01.06.2015 übernehmen. Ich bin sicher, dass wir mit ihm die richtige Person für diese Aufgabe gefunden haben und wünsche ihm Erfolg und Glück für diese Aufgabe. Er hat mein volles Vertrauen.

Unserem unermüdlichen Geschäftsführer Lorenz Haut gönne ich diesen wohlverdienten Ruhestand von Herzen. Er hat sich in all den Jahren um den BNA verdient gemacht. Ich bin sicher, dass er seinem Nachfolger auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich bedanke mich bei meinem Freund Lorenz Haut für immer gute, konstruktive und vertrauliche Zusammenarbeit.

Wir planen für März/April 2016 eine BNA Hauptversammlung mit Neuwahlen.

Seit Gründung des BNA im Jahre 1985 habe ich den BNA immer in verantwortlicher Position begleitet. Wegen meines gesundheitlichen Zustandes habe ich mich jetzt aber entschließen müssen, nicht mehr für das Amt des Präsidenten zu kandidieren.

Auch in der Zukunft werde ich den BNA freundschaftlich und mit großer Verbundenheit begleiten.

Als Präsident erlaube ich mir aber bereits heute Personalvorschläge zur Wahl des Präsidiums zu unterbreiten, um damit auch zu dokumentieren, dass es mit dem BNA weitergeht und mit uns zu rechnen ist.

Natürlich bleibt es der Mitgliederversammlung vorbe-

halten, meine Vorschläge anzunehmen.

Ich sehe es aber als meine Aufgabe an, durch entsprechende Personalvorschläge für die Besetzung des Präsidiums eine Stabilität für die weiteren Aufgaben des BNA zu sichern.

Für meine Nachfolge schlage ich die bewährte Vizepräsidentin Dr. Gisela von Hegel vor.

Bei meinem Vorschlag für die beiden Vizepräsidenten greife ich auf bewährte Persönlichkeiten zurück: Kurt Landes (bisher bereits Vizepräsident) und Dr. Gerhard Emonds. Ich bin sehr froh, Herrn Emonds für diese Aufgabe gewinnen zu können. Herr Dr. Emonds ist Jurist, ein exzellenter Kenner der Artenschutz- und Tierenschutzgesetzgebung und hat uns bei diesen Themen in den vergangenen Jahren hervorragend beraten.

Erfreulich ist auch, dass die wirtschaftliche Situation für die nächsten 2 Jahre durch Mitgliedsbeiträge, Erträge und großzügige Spenden weitgehend abgesichert ist.

Die Zukunft des BNA ist gesichert.

Abschließend möchte ich mich insbesondere bei meinen Vizepräsidenten, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitern für den unermüdlichen Einsatz und der vertrauensvollen Zusammenarbeit und bei allen Unterstützern ganz herzlich bedanken

Ihnen, liebe Freunde, wünsche ich im Kreise Ihrer Familien ein geruhames und beschauliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2016 mit Gesundheit, Erfolg, Glück und Zufriedenheit. Bleiben Sie dem BNA gewogen.

Ihr
Walter Grau
Präsident BNA

BNA strebt Sitz im Landestierschutzbeirat an



BNA-Präsident Walter Grau empfiehlt den Mitgliedern **Dr. Gisela von Hegel** als seine Nachfolgerin

Der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA) beantragt beim Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz einen Sitz im Landestierschutzbeirat von Baden-Württemberg. Der BNA ist ein nach § 59 Bundesnaturschutzgesetz anerkannter Naturschutzverband.

Im Bereich des Tierschutzes, insbesondere bei den wildlebenden Tierarten in menschlicher Obhut, vertritt der BNA Abertausende von Tierhaltern in den Bereichen Aquaristik, Terraristik, Kleinsäuger und Vögel. Auch die Tier- und Vogelparks sowie Zoologische Gärten sind Mitglied im BNA. Gerade in den letzten Jahren hat der BNA viele Konzepte für einen verbesserten Tierschutz entwickelt und umgesetzt; so führt der BNA beispielsweise schon seit über 10 Jahren in seinem Schulungszentrum in Hambrücken ein bundesweit anerkanntes Schulungskonzept zur Erlangung der Sachkunde nach § 11 TierSchG für den Zoofachhandel durch.

„Die Sachkunde ist die Grundvoraussetzung für eine tierschutzgerechte Haltung von Tieren in menschlicher Obhut“, so BNA-Geschäftsführer Lorenz Haut. Auch die Schulungen von Amtsveterinären in Baden-Württemberg führt der BNA in seinem einzigartigen Schulungszentrum in Hambrücken jährlich durch.

„Es kann nicht angehen, dass gerade für den Bereich der tierschutzgerechten Haltung von Wildtieren bzw. exotischen Tieren in menschlicher Obhut kein Vertreter mit großer Sach- und Fachkunde im Landestierschutzbeirat vertreten ist“, so Lorenz Haut.

Der BNA hat daher die langjährige Zoodirektorin und Fachtierärztin für Wild- und Zootiere, Frau Dr. Gisela von Hegel, BNA-Vizepräsidentin, für die Berufung in den Landestierschutzbeirat empfohlen.

Die ersten Reaktionen von politischer Seite können Sie unter www.bna-ev.de nachlesen.